



hwam
5530

10.03.2020 / 97-9697
www.hwam.de



FEUERUNGSANLEITUNG

Erstmaliges Heizen

Wenn Sie das erste Mal heizen, sollten Sie behutsam vorgehen, da sich alle Ofenmaterialien zunächst an die Wärme gewöhnen müssen. Der Lack härtet beim ersten Befeuern aus, weshalb die Tür vorsichtig geöffnet werden muss, da anderenfalls die Dichtung am Lack festkleben können. Außerdem kann der Lack etwas Geruch verursachen, weshalb man für eine gute Entlüftung sorgen sollte.

Zulässige Brennstoffe

Der Kaminofen ist gemäß Normvorschriften (EN) ausschließlich für die Verbrennung von Holz zugelassen. Es wird empfohlen, trockenes Holz mit einer Restfeuchte von 12-18% zu verwenden. Bei Holz mit einem höheren Feuchtigkeitsgrad sind Versottung, umweltschädliche Emissionen und schlechte Brennwertausnutzung die Folge.

Empfohlene Holzarten

Als Brennstoff für diesen Ofen eignet sich Holz von Birken, Buchen, Eichen, Ulmen, Eschen, Nadel- und Obstbäumen usw. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Arten sind weniger im Brennwert als vielmehr im Raumgewicht zu suchen. Da 1 m³ Buchenholz mehr wiegt als z.B. die gleiche Menge Rotfichte, muss von der Rotfichte mehr Holz verwendet werden, um gleichen Heizeffekt wie bei der Buche zu erzielen. Härtere Holzarten wie Esche, Buche, Eiche und Ulme sind zwar schwerer zu entzünden, brennen dafür langsamer und erzeugen mehr Glut. Leichte Holzarten wie Birke, Ahorn, Fichte und Kiefer sind einfacher zu entzünden, verbrennen jedoch wesentlich schneller. Aus diesem Grund eignen sich die leichten Holzarten in erster Linie zum Anzünden, während die schweren Hölzer mit einer längeren Brenndauer überzeugen.

Unzulässige Brennstoffe

Folgende Brennstoffe dürfen nicht verfeuert werden:

- Bedrucktes Papier
- Spanplatten
- Kunststoffe
- Gummi
- Brennbare Flüssigkeiten
- Abfall wie Milchpackungen
- Lackiertes, bemaltes oder imprägniertes Holz

Eine Verfeuerung dieser Materialien ist unzulässig, weil sich dabei gesundheits- und umweltschädliche Stoffe bilden. Da hierbei auch Kaminofen und Schornstein Schaden nehmen können, entfällt die Garantie bei Zuwiderhandlung.

Lagerung des Brennholzes

Ein Wassergehalt von 12-18% wird erreicht, wenn frisch gefälltes Holz mindestens 1 Jahr lang, vorzugsweise aber 2 Jahre, im Freien unter einer Überdachung gelagert wird. Im Haus aufbewahrtes Holz wird leicht zu trocken und verbrennt daher zu schnell. Dies gilt jedoch nicht für Anmachholz, das vor der Benutzung einige Tagen drinnen liegen sollte.

Es wird empfohlen, mit einem Feuchtigkeitsmessgerät den Feuchtigkeitsgehalt des zu verbrennenden Holzes regelmäßig zu überprüfen, damit dieser nicht zu hoch ist. Dafür soll das Holzstück gespalten und die Messung direkt in der Mitte der frisch gespaltenen Seite durchgeführt werden.

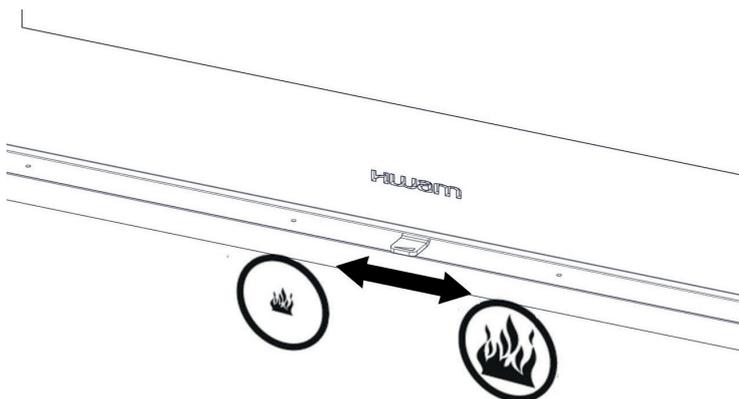
Die richtige Größe

Da die Größe der Holzstücke Einfluss auf die Verbrennung hat, sollten folgende Angaben beachtet werden:

Brennstoff	Länge in cm	Durchmesser in cm
Anmachholz	20-40	3-5
Holzscheite	20-40	7-9

Regulierung des Kaminofens

Die integrierte automatische Luftregelung, HWAM® Automatic™, reguliert die Luftzufuhr zur Brennkammer automatisch. Die Leistung des Ofens und damit die Wärmeabgabe wird durch die Regulierstange geregelt. Die HWAM® Automatic™ ist auf maximale Leistung eingestellt, wenn die Regulierstange ganz nach rechts geschoben ist. Die niedrigste Leistung wird erreicht, wenn sich der Regler ganz links befindet.



Anheizen

Der Reglerschieber ist ganz nach rechts zu stellen um Höchstleistung zu erreichen. Legen Sie gespaltene Anzündehölzer, die 2-3 Holzscheiten (ca. 2-2,5 kg) entsprechen, in den die Brennkammer. Das Holz darf nicht zu hoch gestapelt werden, damit der Luftspalt, der das Feuer mit Tertiärluft versorgt, frei bleibt. Legen Sie 2 Zündblöcke zwischen den obersten Schichten der Anzündehölzer. Zünden Sie die Zündblöcke an und lassen Sie das Feuer sich in Ruhe ausbreiten.



Tertiäre Luftversorgung

Die Tür kann ggf. in angelehnter Position verbleiben, bis das Kondenswasser auf der Scheibe verschwunden ist (max. 5 Min.). Schließen Sie die Tür. Sobald die Anzündehölzer brennen, stellen Sie den Regler auf ca. 75% der Leistung ein. Falls das Feuer erlischt, wenn nach unten reguliert wird, ist es zu früh. Bringen Sie die Regulierungsstange wieder in die rechte Position, bis das Feuer sich stärker ausgebreitet hat. Lassen Sie die Anzündehölzer völlig ausbrennen, bis keine Flammen mehr zu sehen sind. Die Tür muss nach der Befuerung wieder geschlossen werden.

Achtung! Die Tür darf nur zum Anzünden, zum Nachlegen und zum Entfernen der Asche geöffnet werden. Die Tür muss nach der Befuerung wieder geschlossen werden.

Verbrennung

Legen Sie erst Holzstücke nach, wenn das Kleinholz zu einer soliden Glutschicht heruntergebrannt ist. Die Glutschicht reicht aus, wenn die Holzstücke auseinanderfallen und der Boden mit Glut bedeckt ist.

Öffnen Sie die Tür besonders langsam, damit der Unterdruck in der Brennkammer ausgeglichen werden kann, bevor die Tür vollständig geöffnet wird. Legen Sie 2 bis 3 weitere Holzscheite bis zu jeweils 1 kg auf die Glut. Das Holz darf nicht zu hoch gestapelt werden, damit der Luftspalt, der das Feuer mit Tertiärluft versorgt, frei bleibt.



Tertiäre Luftversorgung

Die HWAM® Automatic™ sorgt für die angemessene Luftzufuhr. Die gewünschte Temperatur lässt sich durch Positionsveränderung des Reglerschiebers einstellen. Je mehr dieser nach links geführt wird, desto stärker wird die Verbrennung gedrosselt, wodurch sich die Brenndauer verlängert. Wird er dagegen nach rechts geführt, wird die Verbrennung verstärkt und die Brenndauer verkürzt. Warten Sie mit dem Nachlegen, bis die Glutschicht wieder entsprechend niedrig ist.

Nach dem Heizen

Wird der Kaminofen nicht benutzt, muss der Schieber ganz links stehen.

Heizen mit Kohle und Koks

Der HWAM 5530 ist für das Heizen mit Kohle und Koks nicht geeignet.

Schornstein

Der Schornstein ist der Motor des Kaminofens und für die allgemeine Funktion des Kaminofens von entscheidender Bedeutung. Der Zug im Schornstein erzeugt im Kaminofen einen Unterdruck. Dieser entfernt den Rauch im Kaminofen, saugt durch den Schieber Luft für die Scheibenspülung an, die die Scheibe rußfrei hält. Außerdem wird durch den Unterdruck dafür gesorgt, dass durch den primären bzw. sekundären Schieber Luft für die Verbrennung zugeführt wird.

Der Schornsteinzug wird durch die unterschiedlichen Temperaturen im und außerhalb des Schornsteins erzeugt. Je höher die Temperatur im Schornstein, desto besser der Zug. Deshalb ist es besonders wichtig, dass der Schornstein gut durchgeheizt wird, bevor der Reglerschieber vorgeschoben und die Verbrennung im Kaminofen gedrosselt werden (ein gemauerter Schornstein wird nicht so schnell warm wie ein Schornstein aus Stahl). An Tagen, an denen der Zug im Schornstein aufgrund der Wind- und Wetterverhältnisse schlecht ist, ist es besonders wichtig, den Schornstein schnellstmöglich anzuwärmen. Es müssen schnell Flammen entfacht werden. Hacken Sie das Holz besonders klein, benutzen Sie einen zusätzlichen Anzündklotz usw.

Nach einer längeren Stillstandsperiode ist es wichtig, das Schornsteinrohr auf Blockierungen zu untersuchen.

Es können mehrere Vorrichtungen an denselben Schornstein angeschlossen werden. Die geltenden Regeln hierfür müssen jedoch zuvor untersucht werden. Fragen Sie bitte Ihr Schornsteinfeger über die Möglichkeiten Ihres Schornsteins.

Schornsteinfegen

Um dem Risiko eines Schornsteinbrands zu begegnen, muss der Schornstein jährlich gereinigt werden. Das Rauchrohr und die Rauchkammer über der Rauchleitplatte aus Stahl müssen gleichzeitig mit dem Schornstein gereinigt werden. Sollte eine Reinigung wegen der Schornsteinhöhe nicht möglich sein, ist eine Reinigungsklappe vorzusehen.

Im Falle eines Schornsteinbrands müssen sämtliche Klappen geschlossen und die Feuerwehr benachrichtigt werden. Vor einem weiteren Gebrauch muss der Schornstein vom Schornsteinfeger kontrolliert werden.

Schnelle oder kräftige Erwärmung

Zu einer schnellen oder kräftigen Erwärmung kommt es, wenn mit vielen kleinen Holzstücken geheizt wird.

Maximale Verbrennung

Folgende Mengen dürfen pro Stunde verbrannt werden:

Brennstoff	Max. Nachlegemenge pro Std.
Holzscheite	2,5 kg

Wird diese Grenze überschritten, entfällt die für den Kaminofen übliche Werksgarantie. Es besteht zudem die Gefahr einer Beschädigung durch zu intensive Wärme. Der Kaminofen ist für intermittierende Verbrennung zugelassen.

Typisches Befeuungsintervall bei Nennleistung

Brennstoff	kg	Durchschnittliche Nachlegeintervalle
Holzscheite	ca. 1,6 kg	50 min

Lang andauernde Brennzeit

Die längste Brenndauer wird erreicht, wenn die Regulierstange komplett nach links geschoben wird. Wenn sich diese ganz links befindet, kann keine Luft durch die Löcher in der isolierten Rückwand in die Brennkammer zugeführt werden. Achten Sie nach dem Anheizen darauf, dass im Holz stets eine gute Flammenbildung aufrechterhalten wird. Ist das nicht der Fall, ist die Luftzufuhr zu stark gedrosselt und der Regler sollte komplett nach rechts geschoben werden, um die Luftzufuhr zu erhöhen. Bei einer Einstellung, bei der der Regler ausgehend von der linken Position ca. 30 mm nach rechts geschoben wird kann der Ofen ohne Weiteres erneut angeheizt werden. Die längste Brenndauer wird erreicht, indem die Luftklappe komplett nach links gedrückt wird, wenn die Flammen ausgehen. Auf diese Weise wird die Glut so lange wie möglich gehalten. Um die Brenndauer um ca. 20 Minuten zu erhöhen, sollte der Regler weitere 8 mm nach rechts geschoben werden.

Zu schwaches Heizen

Sollten die feuerfesten Materialien in der Brennkammer nach dem Einheizen schwarz angelaufen sein, droht der Kaminofen zu verschmutzen, und die HWAM® Automatic™ kann nicht optimal arbeiten. Der Reglerschieber ist deshalb wieder weiter nach rechts zu stellen. Außerdem kann das Verbrennen größerer Mengen Holz in solchen Fällen von großem Nutzen sein.

Brennmaterialien

Verwenden Sie Birken- oder Buchenholz. Vor dem Gebrauch muss das Holz zerkleinert und mindestens 1 Jahr im Freien unter einem Schutzdach aufbewahrt worden sein. Holz, das drinnen aufbewahrt wird, trocknet leichter aus und verbrennt deshalb beim Heizen zu schnell.

Optimale Verbrennung

• Verwenden Sie sauberes, trockenes Holz!

Nasses Holz führt zu schlechter Verbrennung und damit zu Rußbildung und Versottung. Ferner geht viel Energie für die Trocknung verloren, die dann zum Heizen fehlt.

• Maßvoll nachlegen!

Beste Verbrennung erreichen Sie durch Nachlegen kleiner Mengen. Wird zu viel auf einmal nachgelegt, vergeht bis zum Erreichen einer optimalen Verbrennungstemperatur zu viel Zeit.

• Sorgen Sie für ausreichend Luftzufuhr!

Es ist dafür zu sorgen, dass – insbesondere während der Anheizphase – reichlich Luft zugeführt wird, damit die Temperatur im Ofen schnell ansteigt. Auf diese Weise verbrennen nämlich auch die beim Verbrennungsvorgang entstehenden Gase und Partikel. Geschieht das nicht, führt

das entweder zu einer Versottung des Schornsteins mit der Gefahr eines Schornsteinbrandes oder zu einer umweltschädlichen Emission. Eine falsch dosierte Luftzufuhr führt zu schlechter Verbrennung und damit zu einem geringen Wirkungsgrad.

• **Durchheizen sollte unterbleiben!**

Vor dem Zubettgehen sollte man kein Brennholz mehr auflegen und die Luftzufuhr drosseln, um bis zum Morgen durchzuheizen. In diesem Fall käme es nämlich zu einer starken Entwicklung von gesundheitsschädlichem Rauch. Ferner kann sich Ruß im Schornstein ablagern, was wiederum zum Schornsteinbrand führen kann.

REINIGUNG

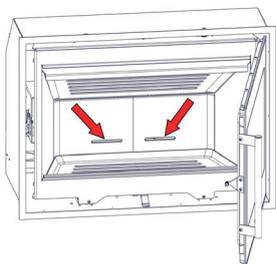
Reinigung des Kaminofens

Der Kaminofen sollte nur im erkalteten Zustand gereinigt werden. Der Staub wird mit einem trockenen, weichen und fusselfreien Tuch von der lackierten Oberfläche entfernt. Verwenden Sie niemals Wasser, Alkohol oder Reinigungsmittel, da dies die Farbe beschädigen könnte.

Die Innenseite der Scheibe kann am besten mit einem feuchten Küchentuch gereinigt werden, welches vorher in Asche getaucht wurde. Mit einem sauberen Papiertuch kann die Scheibe anschließend getrocknet werden. Das Äußere der Scheibe wird mit einem herkömmlichen Hochglanzreiniger gesäubert, z.B. Glasreiniger. Tragen Sie das Reinigungsmittel auf ein sauberes, trockenes Tuch auf und polieren Sie anschließend die Außenseite der Scheibe mit dem Tuch. Sprühen Sie den Reiniger nie direkt auf das Glas, da er auf die lackierten Oberflächen des Ofens tropfen und diese beschädigen könnte. Es wird empfohlen, die Scheibe zu reinigen, wenn der Ofen erkaltet ist.

Asche

Das Entleeren von Asche sollte regelmäßig vorgenommen werden. Dies soll sicherstellen, dass der Luftspalt in der Rückwand aus Skamol frei bleibt.



Es wird empfohlen, die Asche mit einem Aschensauger aus dem Feuerraum zu entfernen. Die Asche kann über den Haushaltsmüll entsorgt werden.

Beachten Sie dabei bitte, dass bis zu 24 Stunden nach Erlöschen des Feuers im Kaminofen die Asche noch vereinzelt glühen kann!

WARTUNG

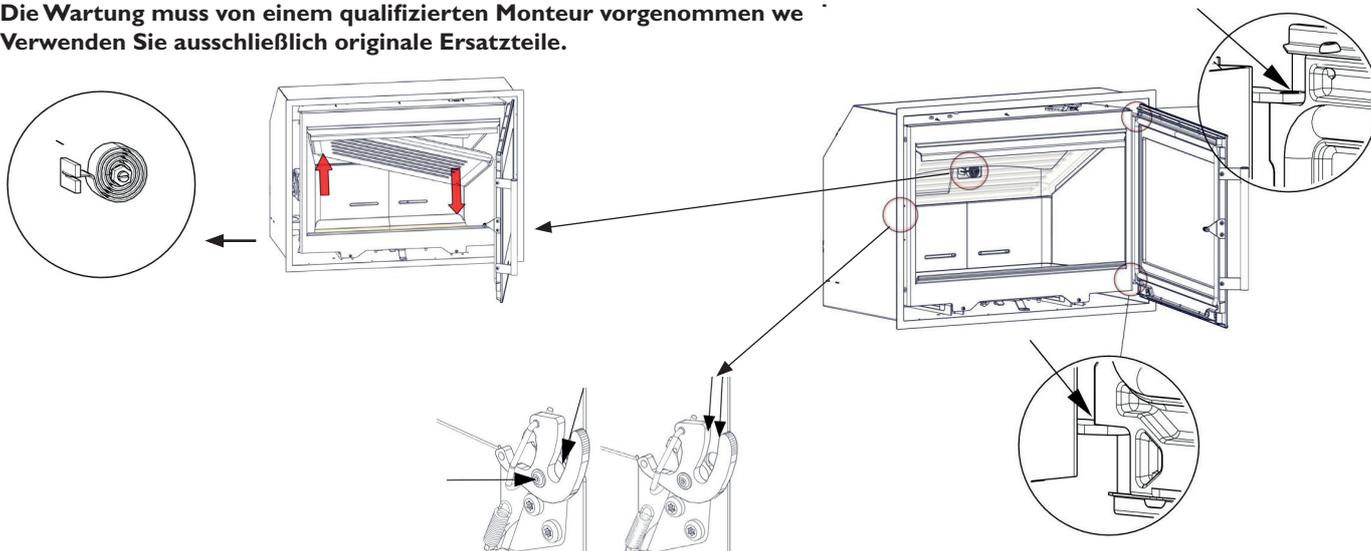
Wartung

Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Türdichtungen unversehrt und weich sind. Sollte das nicht der Fall sein, sollten sie ausgetauscht werden. Es sind nur Original-Dichtungen zu verwenden. Einmal im Jahr sollte der Kaminofen gründlich überholt werden. Besonders wichtig ist dabei die Reinigung der Brennkammer, da sich dort Asche und Ruß ansammeln. Scharniere und Verschlusshaken müssen mit Kupferfett in Sprayform (bis 1100 Grad hitzebeständig) geschmiert werden.

Mindestens alle zwei Jahre sollte der Kaminofen einer gründlichen Durchsicht unterzogen werden. Die Durchsicht beinhaltet u. a.:

- Gründliche Reinigung des Kaminofens.
- Kontrolle der Feder in der Automatik sowie evtl. Auswechseln.
- Die Dichtungen sind zu überprüfen und auszutauschen, wenn sie beschädigt oder nicht mehr weich sind.
- Kontrolle des wärmeisolierenden Materials sowie evtl. Auswechseln.
- Schmieren der Scharniere und Verschlusshaken mit Kupferfett

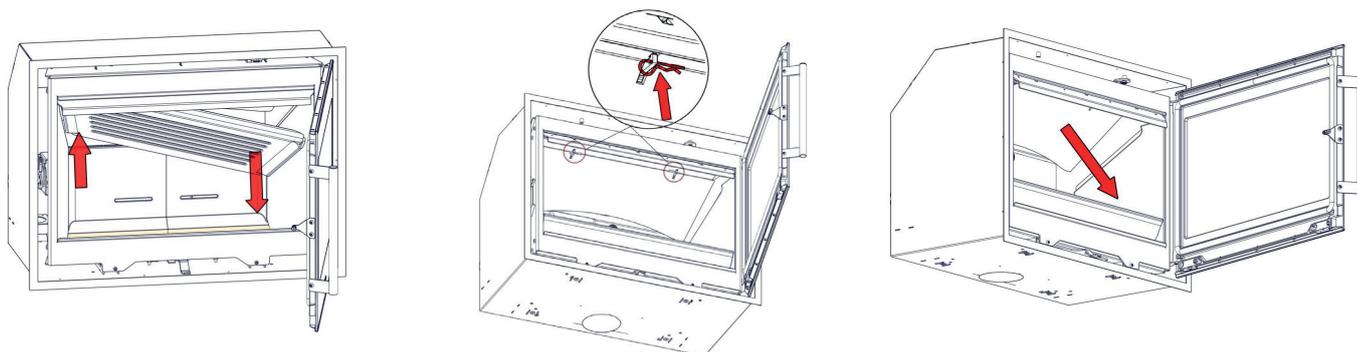
Die Wartung muss von einem qualifizierten Monteur vorgenommen werden. Verwenden Sie ausschließlich originale Ersatzteile.



Reinigung

Damit beim Ausfeigen weder Ruß noch Asche in die Automatik gelangt, ist der Reglerschieber ganz nach links zu stellen.

Die Rauchleitplatte nach vorne und nach oben führen. Die eine Seite nach unten kippen und aus dem Einsatz herausnehmen. Falls die Transportsicherung (bestehend aus 2 Haken) nach der Installation des Kaminofens noch nicht entfernt wurde, entfernen Sie die beiden Haken. Die Rauchleitplatte aus Stahl aus den beiden Zapfen freimachen und aus dem Einsatz herausnehmen.

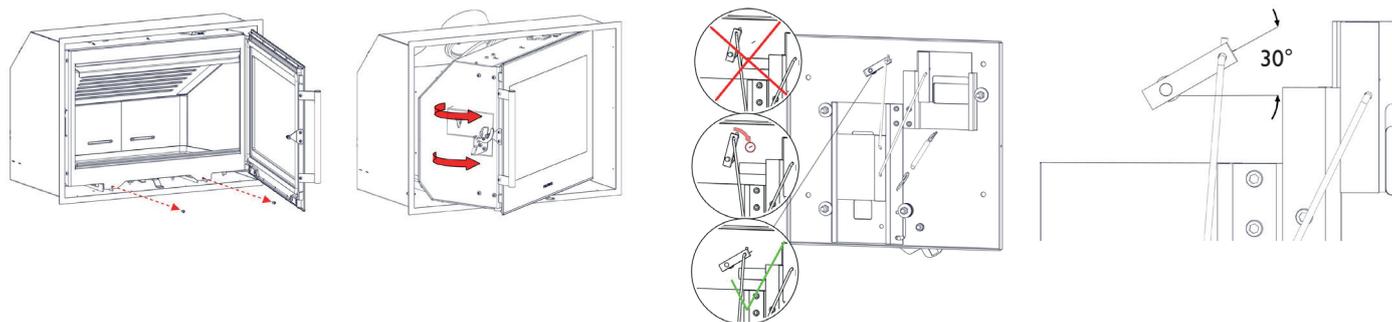


Isolierung

Die effektive, aber poröse Isolierung der Brennkammer unterliegt einem gewissen Verschleiß und kann mit der Zeit Beschädigungen aufweisen. Dies hat zunächst keinen negativen Einfluss auf die Effektivität des Kaminofens. Sobald aber der Verschleiß die Hälfte der ursprünglichen Dicke übersteigt, sollte die Isolierung unbedingt ausgetauscht werden.

HWAM® Automatic™

Der Ausgangspunkt der Fühlerstange wird bei kaltem Ofen kontrolliert. Der Ausgangspunkt im kalten Zustand ist ca. 30° über waagrecht. Die Stange muß leicht gehen und federnd sind, wenn man ihn berührt, sowohl im kalten als auch im warmen Zustand. Bei steigender oder fallender Temperatur darf er sich nicht Ruckweise bewegen. Die Schieber müssen trocken und sauber sein und müssen ungehindert ineinander gleiten. Die Regelstangen und die Scheiber können eventuell mit WD40 (nie Öl) geschmiert werden.



Oberfläche

Normalerweise erweist sich eine nachträgliche Behandlung der Oberfläche als nicht erforderlich. Schäden an der Farbe können jedoch mit einer Sprühfarbe repariert werden, die Sie bei dem Händler erwerben können, wo der Ofen gekauft wurde.

Garantie

Bei nicht erfolgter Wartung entfällt die Garantie des Herstellers.

BETRIEBSSTÖRUNGEN

Die Scheibe verrußt

- Das Holz ist zu feucht. Feuern Sie nur mit Brennholz, das min. 12 Monate überdacht gelagert wurde und eine max. Feuchte von 12-18% hat.
- Die Dichtung der Tür kann undicht sein.
- Keine Zufuhr von Luft für die 'Scheibenspülung'. Der Reglerschieber ist nach rechts zu stellen, damit Rückstände auf dem Glas verbrennen.
- Häufiges Nachlegen kleinerer Mengen. Lassen Sie den Ofen ordentlich durchheizen!

Rauch im Raum, wenn die Tür geöffnet wird

- Der Schieber im Schornstein kann geschlossen sein. Öffnen Sie den Schieber.
- Fehlender Zug im Schornstein. Siehe den Abschnitt über den Schornstein oder nehmen Sie Kontakt zum Schornsteinfeger auf.
- Reinigungsklappe ist undicht oder herausgefallen. Reinigungsklappe auswechseln oder montieren.
- Öffnen Sie nie die Tür, solange noch Flammen im Brennholz sind.

Unkontrollierte Verbrennung

- Die Dichtung in der Tür ist undicht. Montieren Sie eine neue Dichtung.
- Bei sehr starkem Zug durch den Schornstein ist es u. U. erforderlich, den Schieber weiter nach links zu stellen.

Bei Betriebsstörungen, die Sie nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an den Händler, bei dem Sie den Kaminofen gekauft haben.

LEISTUNGERKLÄRUNG

Download der Leistungserklärung von unserer Webseite über folgenden Link:

HWAM 5530 www.hwam.de/dop/5530

